

Bretter aus Fichtenholz kein großer Widerstand auf dem Erfolgsweg

Leistungstest für zahlreiche Sportler aus der Tae-kwon-do-Sportabteilung des TuS 09 Frelenberg. Premiere für Kim Vanderliek (17) in der technischen Leitung.

Übach-Palenberg. Bundesprüfer Klaus Ermler, 7. Dan Tae-kwon-do, war wieder einmal eingeladen, um die Leistungsprüfung in der Tae-kwon-do Abteilung des TuS 09 Frelenberg abzunehmen. Diesmal stellten sich 21 Sportler im Alter zwischen sieben und 19 Jahren der Überprüfung. Erstmals oblag der 17-jährigen Kim Vanderliek die technische Leitung der Prüfung. Routiniert und problemlos lenkte sie die Sportler durch den Test.

Trainer und 2. Vorsitzender Carsten Müller begrüßte die zahlreichen Gäste und zeigte sich erfreut über das große Interesse und die Unterstützung der Besucher. Zu Beginn versuchten sich sechs Einsteiger im Alter zwischen sieben und elf Jahren an ihrer ersten Gürtelprüfung. Von ihnen wurden Grundfertigkeiten in den Techniken bei den Übungen mit Partnern und an den Schlagpolstern verlangt. Trotz der vorhandenen Anspannung in ihrer ersten Prüfungssituation kamen Bill Walking, Marc-André Breuer, John-Leon Roos, Luca Schulz, Ben Walking und Lena Breuer mit den Anforderungen gut zurecht und konnten so den weißen Gürtel mit gelben Streifen (9. Kup weiß-gelb) erringen.

Schon etwas souveräner stellten



Nach dem Leistungstest: links außen die technische Leiterin Kim Vanderliek, dahinter Trainer Carsten Müller; 2. v.r. Trainer Michael Buhlert, rechts außen Prüfer Klaus Ermler.
Foto: Carsten Müller

sich Kira-Fiona Leon und Maurizio Piras dem Prüfer. Schließlich hatten sie bereits einen Test erfolgreich absolvieren können. Neben den Übungen ihrer neuen Sportkameraden wurden von diesen bereits Grundfertigkeiten im Wettkampf sowie in der Selbstverteidigung verlangt, was für die beiden kein Problem darstellte. So können sich Kira und Maurizio über den gelben Gürtel (8.Kup) freuen.

Zum gelben Gürtel mit grünem Streifen und gar zum grünen Gürtel traten Lucy-Lina Schaaf, Laura Kouchen, Jan Schmidt, Nico Ohle, Hannah Döbel und Michelle Rauer an. Die Prüfungsaspiranten hatten ihre Aufregung gut im Griff. Entsprechend überzeugend konnten sie die geforderten Übungen präsentieren und sich über die nächste Gürtelgraduierung freuen.

Den höchsten Gürtel dieses Ta-

ges strebten Marie-Sophie Meyer und Celina Willich an. Sie hatten sich vorgenommen, die erste Graduierung der Fortgeschrittenen-Ränge zu erkämpfen (4. Kup, blau). Entsprechend höher waren die Anforderungen an die Damen, denn Techniken und Fertigkeiten hatten bereits so zu erfolgen, dass ein Erfolg der Übungen für den Fall einer realen Anwendung erkennbar wurde. Diese bewiesen beide Schü-

lerinnen entsprechend in ihrem ersten Bruchtest. Sie ließen den Brettern aus Fichtenholz keine Chance und konnten so den die erste Graduierung der Fortgeschrittenen erringen.

In der Jugend-/Erwachsenengruppe stand nur ein kurzes aber nicht minder interessantes Prüfungsprogramm der kleinen fünfköpfigen Schar an. In der ersten Dreiergruppe hatten die Sportler

zwischen 13 und 17 Jahren die Anforderungen des Prüfers zu erfüllen. Entsprechend der angestrebten Graduierung waren Technik-, Partner-, und Wettkampfübungen zu absolvieren. Ohne große Probleme konnte Justin Gronau den gelben Gürtel, Michelle Erbel und Kathrin Meyer den gelben Gürtel mit grünen Streifen erlangen. Ebenfalls den Fortgeschrittenen Status wollten sich Aileen Menninger und Phil Jorjas erringen. Genauso wie ihre Vorgänger konnten sie die ihnen gestellten Aufgaben ohne Probleme erfüllen und ihre Prüfung mit dem ersten Bruchtest erfolgreich abschließen. Beide konnten sich so über den blauen Gürtel freuen.

Die Ermittlung des/der Prüfungsbesten erforderte den Einsatz eines Taschenrechners. In der Kindergruppe trennte nur ein kleiner Unterschied die beste Prüfungsleistung. Über die Bronze- bzw. Silbermedaille konnten sich Marie-Sophie Meyer und Celina Willich freuen. Als Prüfungsbeste wurde mit einem Pokal Laura Kouchen geehrt. Justin Gronau konnte in der 2. Gruppe die höchste Punktzahl verzeichnen und erhielt ebenso vom Trainer und Vorsitzenden Michael Buhlert den Bestenpokal. (akf)